

Am Wochenende ins Paradieser-Paradies

ENGELHARTSZELL. 3./4.
 September sollten jene für einen Besuch im Donaumarkt vormerken, denen an echter Vielfalt gelegen ist.

Am Rande des Stiftes Engelszell geht zum zweiten Mal das Fest der Artenvielfalt über die Bühne. Es handelt sich dabei um ein „Agenda 21“-Projekt, das seinesgleichen sucht. Das Ehepaar Stockenhuber verwandelt schon im Vorjahr die bis dahin verwaisten Glashäuser des Stiftes in ein wahres Bioreich. Hier werden die ganze Vielfalt der Paradeiser - „Tomaten sagt man nur im Supermarkt“, so Walter Stockenhuber - aber auch Paprika und Pfefferisorten angeboten. Heuer in großer Zahl erstmals präsentiert werden Melanzani, denen die hohe Luftfeuchtigkeit des heurigen Sommers mehr behagt als den Paradeisern.

Es wird nicht nur Vielfältiges gezeigt am 3./4. September, es gibt auch jede Menge zu verkosten. Und bei interessanten Führungen zu besichtigen. Etwa die unmittelbar daneben befindliche Ausstellung „Mini-Donau“, bei der so manch Interessantes über den großen Strom zu erfahren ist. Warum auch die Aliens demnächst in Engelszell Einzug halten, darüber wird Näheres erst bei der Ausstellung verraten.



Ein Bild, das nicht nur die Nähe der Donau zum Stift Engelszell dokumentiert, sondern auch für die Wichtigkeit des Zusammenspiels Donau – Stift steht. Aufgenommen in der Ausstellung „Mini-Donau“.
 Fotos: Burgstaller



„Natürlich alles bio“: Monika Stockenhuber führt durch die Glashäuser.



Promis als begeisterte Testesser: Vorgeschmack auf das „Fest der Artenvielfalt“.